



# Jahresbericht 2025



# 2025

**Hinweis:** Während des Jahres 2025 wurde eine eigene Webseite aufgebaut. Von Kwacakworo errichtet und vom Davoser Webdesigner Daniel Krähenbühl gestaltet, gibt die Webseite Einblick in die Geschichte, die Organisation und die Leitung der «Kwacakworo Association», erwähnt die zahlreichen Besucher des «Hauses der 57 Speere», berichtet über die verschiedenen vom Verein durchgeführten Anlässe und informiert über die bisherigen Bewohnerinnen der «Kwacakworo Residency for Artists» und ihren Aktivitäten während des Aufenthalts in Davos.

Der Name der Webseite lautet «kwacakworoassociation.org».

**Auf der Webseite** findet sich auch eine Art von «Tagebuch», wo Hausbesucher, Ereignisse, Meetings und Aktivitäten chronologisch aufgeführt worden sind; das «Tagebuch» bildet die Grundlage zum nachfolgenden Jahresbericht.

Da die Geschichte der Association nun auch auf der Webseite nachverfolgt werden kann, beschränkt sich der nachfolgende Jahresrückblick auf Hintergrund-Informationen, auf die Planung künftiger Aktivitäten und auf die zum Weiterleben der Association nötigen Massnahmen.

## **Kurzer RÜCKBLICK auf das Jahr 2025**

*Mit Überblick über das finanzielle Jahr am Ende des Berichts*

Am Ende des Jahres 2025 darf die «Kwacakworo Association» zufrieden auf eine schöne und anregende Zeit zurückblicken und mit dem bisher Erreichten zufrieden sein: die Bevölkerung von Davos und Schüler der SAMD kamen im «Haus der 57 Speere» in den Genuss von unvergesslichen Begegnungen und Gesprächen mit eindrucklichen Menschen aus aller Welt.

## «Highlights»:

Zu den «Highlights» des Jahres zählten die aus Uganda, aus Minnesota/USA und aus dem Südsudan angereisten «Artists in Residence» mutige Frauen, die sich in ihren Ländern als Künstlerin, Lehrerin für traumatisierte Flüchtlinge, für Friedensbildung oder als Dichterin für Frieden, Kunst und allgemein für eine gerechtere Welt einsetzen.

Kwacakworos persönliches «Highlight» war der Eintrag der Dichterin Irene Graf ins Gästebuch, ein wunderbares Gedicht, in welchem sie ihre Eindrücke beim Begehen des Hauses beschreibt.

Als ganz besonders erfreulich und deshalb auch als «highlight» hervorzuheben war die Bereitschaft von Frau *Sonja Gut*, sich als Sekretärin für die administrativen Aufgaben der Association zu engagieren, und von Frau *Jolanda Tam*, sich als *Managerin der «Kwacakworo Residency»* für die Wohnung und das Wohlbefinden der Künstlerinnen einzusetzen.

## Besucher im Haus der 57 Speere

- Anzahl der Besucherinnen und Besucher.

Im Jahr 2025 besuchten über 300 Personen das Haus, einzeln oder in Gruppen, unter ihnen Schüler der SAMD und der fast vollzählig erschienene Kleine und Grosse Landrat der Gemeinde Davos (Freundinnen und Freunde aus Davos sind in der genannten Besucherzahl nicht eingerechnet).

- Gästebuch

Das Gästebuch wurde weitergeführt; es zeigt Fotografien und die Bemerkungen der Gäste. Ein ausserordentlich schöner Eintrag stammt von der Dichterin *Irene Graf*, einer Gynäkologin aus Sirnach (30. 10.2025):

### *Raum der Begegnung*

An genau gezählten Speeren vorbei  
 Durch offene Tür  
 Über einen hellgelben Ornamentengarten  
 drehst und drehst dich an Hüten,  
 Farbtöpfen, Stricken  
 die Treppe hinauf  
 Dieser schmale Palmwedelweg,

eng umschlungen von Gesichtern,  
die alle noch wollen –

im Mittelgeschoss ein warmer Bolero aus Wein  
und ein Kaftan aus Tabak, wenn du deinen  
Mantel ablegst  
Bald ziehen dich Palmenhände hinauf  
Nur kurz hältst du inne vor dem Obergeschoss  
Und langst dir an die Stirn –

Zum Raum der Freundschaft muss  
eine Kette gelöst werden,  
dann bist du da – ein Kreis, ein Feuer,  
dass nach eigenen Regeln brennt  
und Tiergeister erhellt  
Ihr Nilpferde, wie zuverlässig ihr seid  
wie Taubstumme und Blinde,  
die das Feuer hüten –  
hütet die Erzählungen,  
hütet den Erzähler

auch in schlafloser Nacht müssen  
Hyänen fern bleiben

- Tag der offenen Türe

Auch dieses Jahr fand dieser für die Davoser Öffentlichkeit gedachte «Tag der offenen Türe» erst Mitte November statt, zwar bei schönem und warmem Wetter aber ohne Gelegenheit, die Blumenpracht im «Zaubergarten» vor und den faszinierenden wilden zum «Farngarten» hinter dem Haus bewundern zu können. Im Gegensatz zu den beiden vergangenen Jahren erwies sich das Interesse der Einheimischen, dieses für Davos ganz besondere Haus von Innen kennen zu lernen, als gering; offenbar hatten jene, die sich für ausländische Kulturen und einheimische alte Geschichte interessieren, das Haus bereits einmal besucht; *immerhin waren dies während den vergangenen zwei-drei Jahren doch weit tausend Personen gewesen!* Dieses Jahr gab es nur vier Neugierige, ein Ehepaar (*Fritz und Therese Schlatter*), *Marianne Agulera* und ein junger Davoser (*Nando Tam*): alle weiteren Besucher waren alte Freunde des Hauses (*Walter Dürst, Maria von Ballmoos, Ursula Kohl*; sowie *Daniela Ambühl-Losa, Jolanda Tam, Nicole Wantschina* und *Jean-Claude Cornut*). *Jolanda*

*Tam* hatte den Apéro organisiert, und *Sonja Gut* hatte den «Tag der offenen Tür» in der *Davoser Zeitung* angekündigt.

Geplant aber nicht realisiert worden ist die Organisation eines «Tages der offenen Tür» für *Zweitwohnungsbesitzer* in Davos; diese Idee sollte für kommendes Jahr wieder aufgenommen werden.

Auch könnten zu einem Besuch des Hauses *Teilnehmer und Teilnehmerinnen des World Economic Forums* eingeladen werden; dabei denkt die «Task Force Davos» nicht nur an Wirtschaftsmanager, sondern auch an deren Begleiter oder Begleiterinnen und an Vertreter der anwesenden NGOs.

## Aktivitäten

Die Aktivitäten der Association waren vielfältig und umfangreich:

Sechs öffentliche Anlässe im Haus der 57 Speere:

Sie bestanden aus sogenannten Themenabenden (über medizinische Hypnose, mit *Dr. Hans Wehrli* aus Winterthur, über Märchen, erzählt von *Elisabeth Tschudi* aus Basel), zwei Lesungen eigener Gedichte (*Jürg Kesselring* und *Minagano Kape*), und drei Begegnungsanlässen (Diskussionen mit *Margaret Trott*, einer Lehrerin für traumatisierte Flüchtlinge aus Amerika, mit *Maria Olivia Nakato*, einer jungen Künstlerin aus Uganda und mit *Minagano Kape*, einer Dichterin und Friedensarbeiterin aus dem Südsudan),



*Begegnungsanlass im Farngarten mit der Künstlerin Maria Olivia Nakato und weiteren Gästen im Juli 2025*

*(hier auf dem Bild Andres Flütsch, Martin Schneebeli, Jürg Kesselring, Heidi Yanki, Annamaria Melcher und Nicole Wantschina).*

- Öffentlicher Mal-Workshop auf dem Arkadenplatz in Davos  
Während ihres Besuchs in Davos organisierte *Maria Olivia Nakato*, die aus Ghana angereiste Künstlerin aus Uganda, einen *Workshop* auf dem Arkadenplatz in Davos: dabei konnten sich die zahlreichen Besucherinnen (und auch ihre Kinder) selbst gepflückte Blumen oder Gräser von der Sonne auf Stoffe oder auf Papier drucken lassen.
- Mehrere Anlässe für Schülerinnen und Schüler der SAMD:

Verschiedene Lehrkräfte der SAMD organisierten einen Besuch des Hauses, jeweils mit Gesprächen mit Kwacakworo. Im Rahmen der Projektwoche «Afrika» besuchten 22 Schülerinnen und Schüler das Haus und filmten ein Interview mit Kwacakworo.

*Maria Olivia Nakato*, die Künstlerin aus Uganda, organisierte gleich zwei Workshops in der Mittelschule. *Margaret Trott*, die erfahrene Lehrerin aus Winona in Amerika berichtete zwei Mal in der Schule über ihre Arbeit mit traumatisierten Flüchtlingen, und *Minagano Kape*, die Friedensarbeiterin aus dem Südsudan, erzählte - im Rahmen der Projektwoche zum Thema «Afrika» - über ihre Arbeit als Friedensarbeiterin im Südsudan.



*Schüler und Schülerinnen der SAMD während der «Afrika»-Projektwoche.*

## Arbeiten im Haus der 57 Speere

Das «Haus der 57 Speere» ist in die Jahre gekommen und bedarf ständiger Pflege. *Maria Küchler*, *Nicole Wantschina*, *Jean-Claude Cornut* und *Sheila Metzke* kümmern sich schon seit vielen Jahren liebevoll um das äussere und innere Erscheinungsbild des Hauses und sind die wichtigsten und verlässlichsten Stützen nicht nur des Gebäudes sondern auch des persönlichen Lebens von Kwacakworo;

selbst auch schon in die Jahre gekommen, hätte es Kwacakworo ohne die starken Freundschaften mit genannten Personen zweifelsohne nicht geschafft, die zur Bewältigung der vielen Aufgaben nötige Kraft und Freude zu behalten und weiterhin zuversichtlich zu sein und an den Sinn des «Association»-Projekts zu glauben. Die Association mit den vielen Besuchern und Besucherinnen des Hauses ist Maria, Nicole, Jean-Claude und Sheila deshalb grossen Dank schuldig.

- Praktische Haus-Aufgaben

- Gartenarbeit:

Diese aufwendige Aufgabe wurde von *Maria Kuchler* ausgeführt. Kauf der Blumen mit Hilfe von *Nicole Wantschina* und *Jean-Claude Cornut*; ihre Arbeiten wurden der Association nicht in Rechnung gestellt, sondern als Unterstützungsbeitrag verstanden.

- Vorsorgliche Winterarbeiten:

*Christian Grünig* erstellte den Schutz des Brennholzraumes vor Schnee und positionierte die Dachstützen des «Pavillon des Plaisirs». Kwacakworo verräumte Stühle und Tische, schützte die Statuen usw.

- Arbeiten im Innern des Hauses:

Nachdem die Werkstatt von Kwacakworos Vater und Grossvater (Mattastrasse 2) von den Erben anderen Zwecken zugeführt werden wird (Malerwerkstätte wird aufgehoben), musste der von Kwacakworo eingerichteten «Schaukasten» ausgeräumt und andere Objekte oder Bilder entfernt werden. Nachdem das Davoser Heimatmuseum kein Interesse an diesen Zeugnissen vom Handwerk aus der Zeit des Jugendstils zeigte, wurden diese Schablonen, Skizzen, Farben, Pinsel usw. im Eingangsbereich des Hauses (im «Raum des Jugendstils») und beim Eingang zum «Farngarten» hinter dem Haus angebracht aufgehängt oder aufgestellt. Am Eingang zum «Farngarten» sind jetzt überdies auch Bilder oder Gemälde von Kwacakworos Vater und Grossvater und von ihrem Nachfolger Jean-Claude Cornut (auch in einem von Uschi Cornut gemalten Bild) zu sehen. *Pascal Mauchle*, *Nicole Wantschina* und *Jean-Claude Cornut* haben Kwacakworo bei dieser Arbeit unterstützt.

- Einrichten der «Residenz (Wohnung im Parterre):

Im Hinblick auf die erwarteten Gäste wurde die Residenz mit einem Doppelbett und einem alten (sehr kostbaren) Schreibtisch von

*Kwacakworo*, sowie mit einem Doppelbett und zwei Fauteuils von *Jean-Claude Cornut* neu möbliert.

- Herausgabe eines Hausführers («Guide») durch das «Haus der 57 Speere»

Ende letzten Jahres wurden sämtliche Räume des Hauses beschriftet und ein farbiger «Hausführer» («Guide») erstellt; die illustrierte Broschüre war von Kwacakworo gestaltet worden und wurde von Joshua Wada in ein C5-Format umgesetzt. Der «Guide» wurde im Januar dieses Jahres (auf Deutsch und Englisch) gedruckt und kann für 10 Franken erworben werden.

Nachdem weitere vier Räume neu einen Namen erhielten («*Raum der Liebe zum Handwerk*», «*Der Elefantenkeller von Stefanie*», «*Raum der Gläser*» und «*Raum der Begegnung*»), wird an die Publikation einer Neuauflage des «Guide» gedacht.

Joshuas Plan, einen *Videoführer* durch das Haus zu erstellen (mit Kwacakworos Erklärungen zu den ausgestellten Objekten und Bildern) konnte aus Zeitgründen (noch?) nicht realisiert werden.

## **Bücher, Webseite und Dokumentationen**

- Dank des Einsatzes von *Beckry Abdel Magid* konnte die Neuauflage des Buches «*Why Did You Come If You Leave Again?*» (in Farbe, in zwei Bänden) anfangs 2005 erscheinen und ist nun im Buchhandel erhältlich. Die Ausgabe in schwarz/weiss wird nicht mehr gedruckt.

- Erstellen einer eigenen Webseite

Bis anhin schien Kwacakworos homepage [www.kwacakworo.com](http://www.kwacakworo.com) den Ansprüchen der Association zu genügen, aber als das Ausmass der Aktivitäten des Vereins zunahm, war es sinnvoll, der Association eine eigene Identität zu geben – dies auch im Hinblick auf Kwacakworos Ableben und auf das Fortleben der Association. Ab Februar 2026 können Informationen über die Aktivitäten der Association über die Webseite [www.kwacakworo.org](http://www.kwacakworo.org) nachverfolgt und auch Photographien gesehen werden.

Die Webseite wurde von *Daniel Krähenbühl* (Webdesign Davos) gestaltet und enthält nebst Informationen und Bildern der verschiedenen Anlässe auch ein eigenes Kapitel über die «Residency for Artists». Ein Anmeldeformular für einen Aufenthalt in Davos für interessierte

Kunstschaffende, Schriftstellerinnen und sozial engagierte Personen wird zudem zur Verfügung stehen.

Die Webseite soll laufend aktualisiert werden und auch über bevorstehende Ereignisse informieren.

- Katalogisierung von Kwacakworos Bibliothek

Letzes Jahr hatten die beiden Davoser Mittelschüler *Siro Caruso* und *Markus Denz* Freude bereitet: sie hatten bekanntlich die Gedichtbände im «Raum der Götter und Dämonen» katalogisiert und behielten ihre während ihrer Arbeit gemachten Erfahrungen offenbar in so guter Erinnerung, dass sie beide Mitglied in der «Kwacakworo Association» werden wollten; mit zwanzig Jahren sind sie die jüngsten Mitglieder (beide noch am Anfang des Studiums).

Leider geriet das wichtige Projekt einer Katalogisierung der sich im Haus befindlichen Bücher ins Stocken: es liessen sich keine Mittelschüler für diese Arbeit finden.

## Eine Residenz für Kunstschaffende

*Zur Erinnerung:*

Die Residenz für «Artists, authors and humanitarian activists» wurde gegründet, um das «Haus der 57 Speere» auch nach dem Hinschied von Kwacakworo *am Leben* zu halten und das alte, in seiner Art einmalige Haus vor dem Abbruch zu bewahren und es mit neuer künstlerischer Schöpfungskraft zu füllen: das Haus soll zu einem Ort der Begegnung und der Menschlichkeit werden. Nutzniesser dieses Programms sind dabei nicht nur die Gäste in der Residenz, sondern besonders auch die Bewohner von Davos, Einheimische und auch Besucher, die hier einen Begegnungsort mit der ganzen Welt vorfinden und an diesem Kraftort des Bewusstseins sich selbst bereichern und beglücken können.

- Die Residenz

befindet sich (vorläufig noch) im Erdgeschoss, zwischen dem «Zaubergarten» vor und dem «Farngarten» hinter dem Haus.

Ermöglicht wurde das Gastprogramm für Kunstschaffende durch *Christian Grünigs* grosszügiges Angebot, seine (im Sommer wenig genutzte) Wohnung im Parterre des Hauses der Association gratis zur Verfügung zu stellen.

Um die Privatwohnung den Anforderungen eines Gasthauses anzupassen wurde ein Teil des Mobiliars erneuert (mit Betten und Sesseln) und ein Schreibtisch hinzugefügt.

Für die Einrichtung und die Sauberkeit der Wohnung ist eine «Residenz-Managerin» zuständig.

- Suche nach einer Managerin für die Residenz

Die lange Suche war schliesslich erfolgreich: Mit *Jolanda Tam* konnte eine qualifizierte, einsatzfreudige Nachfolgerin für die temporär arbeitende *Margrit Hänggi* als Managerin der Residenz gefunden werden. Jolanda Tam versteht ihre Arbeit als persönlichen Beitrag zur «Kwacakworo Association».

Als Managerin der Residenz wurde Jolanda Tam in den Vorstand aufgenommen (sie nahm erstmals an der Sitzung vom 26. November teil).

- Suche nach finanzieller Unterstützung

Nur Dank der Unterstützung durch die *Davoser Stiftung der Gebrüder Meuli* (5000 Fr.) und einer Defizitgarantie des *Amtes für Kultur Graubünden* (4000 Fr.) konnte das Residenz-Programm Wirklichkeit werden.

Weitere Gesuche blieben ohne Erfolg: der *Heimatschutz des Kantons Graubünden* und die *Graubündner Kantonalbank* reagierten zunächst nicht, die *UBS* und *Davos Tourismus* sahen keine Möglichkeit zur Unterstützung (letztere zeigte sich allerdings kooperativ für rein praktische Anliegen).

Die Suche nach Sponsoren wird eine der grössten Herausforderungen für das kommende Jahr und damit für die Zukunft der Residenz werden.

- Suche nach Künstlerinnen, Friedensarbeiterinnen, Dichterinnen usw

Die Probleme mit dem Angebot für Kulturschaffende besteht nicht nur in der Suche nach finanzieller Unterstützung, sondern auch ist in der Suche nach qualifizierten Kunstschaffenden.

Kwacakworo's Freund *Dr. Thomas Laely* machte es möglich, dass die «Kwacakworo Residency» auf die von *Wenzel A. Haller* ins Leben gerufene Webseite «Artists in Residence» gestellt werden konnte und nun dort jedermann zugänglich ist. Um die Residenz in Davos mit allen nötigen Informationen und einem Anmeldeformular auf seine Webseite stellen zu können, besuchte Wenzel Haller Kwacakworo in Davos und machte sich ein eigenes Bild von der geplanten «Kwacakworo Residenz».

- Erste Kontakte zu Frauen, die die Residenz für ihre Arbeit nutzen wollten: Dank Dr. *Thomas Laely*, der eine Ausstellung im Botanischen Garten der Universität Zürich leitete, konnte eine Künstlerin aus Uganda eingeladen werden. Mit Prof. *Beckry Abdel Magids* Beziehung zu einer amerikanischen Lehrerin und durch *Joane Holligers* freundschaftliches Verhältnis zu einer Friedensarbeiterin und Dichterin aus dem Südsudan konnten zwei weitere Frauen in die Residenz eingeladen werden.
- Das Residenz-Programme führte zur Bildung einer Untergruppe der «Task Force Davos», einer Gruppe von Menschen, die den Künstlerinnen zur Seite stehen, sie beraten, begleiten und mit anderen Einheimischen bekannt machen; es sind dies *Jolanda Tam*, *Nicole Wantschina*, *Daniela Ambühl-Losa*, *Ladina Alioth*, *Joshua Wada*, *Margrit Hänggi* und *Anja Reuter-Albers*; nur die beiden letztgenannten Frauen sind nicht im Vorstand des Vereins.
- Die Bewohnerinnen der Residenz im Sommer/Herbst 2025



*Maria Olivia Nakato*



*Margaret Trott*



*Minagano Kape*

Die ersten Bewohnerinnen der Residenz waren ***Maria Olivia Nakato***, eine Künstlerin aus Uganda, ***Margaret Trott***, eine Lehrerin für traumatisierte Flüchtlinge aus den US und ***Minagano Kape***, eine Friedensarbeiterin und Dichterin aus dem Südsudan. Der Aufenthalt dieser drei Frauen war ein unvergessliches Erlebnis, nicht nur für die Künstlerin, Dichterin oder Lehrerin, sondern auch für die Bewohner von Davos, die mit ihnen während verschiedener Anlässe in Kontakt kommen konnten; besonders auch die Schüler der Davoser Mittelschule durften ihr Schulwissen durch

einen Schatz an Lebenserfahrung, Wissen und Kunst, welche ihnen von den Frauen geschenkt wurde, bereichern und so ihren Horizont erweitern.  
(*Informationen und Erinnerungsfotos finden sich auf der Webseite kwacakworoassociation.org.*)

Auch für die Besucherinnen war der Aufenthalt in Davos gewinnbringend, schön und inspirierend, sei es während Wanderungen in den Bergen oder bei Gesprächen mit Einheimischen.

Stellvertretend für alle Einträge ins Gästebuch mag nachfolgendes Dankeschön der Dichterin *Minagano Kape* stehen:

*“Guest book Note - Minagano Kape*

What an honor to experience this space, your space whose doors you have warmly opened for creatives, friends and curious souls. What an honor to experience you, Kwacakworo, as a person, as a friend. Your hospitality, kindness, and passion in what do, did and believe in is quite inspiring!

As a creative, this has been one of the most wonderful opportunities for me to get inspired by the incredible creations that have found home in your house, to reconnect with self through nature and to create. I know for sure the noble vision of the Kwacakworo Association and the artist residency program will eventually be successful!

This space has a “soul” and that is what makes it priceless!

Thank you for the beautiful hikes and walk in nature. I cherish the many nights by the fire in the room of Friendship - Cheers to good health!

Looking forward to more beautiful moment at the room of friendship!

Until next time – cheers-«

## Beziehungen

### Verbindungen zum Südsudan

- Die Kontakte zu den Vorstandsmitgliedern *Napoleon Adok Gai* und *David Vincent Nyuol* blieben sporadisch und auf die virtuellen Vorstandsmeetings beschränkt.
- Nachdem im Herbst 2024 das *Likikiri Center in Juba* (im Beisein von *Napoleon Adok Gai* und der Innenministerin *Angela Teny*) bereits Kwacakworos Geschenk seiner achtbändigen *Anyuak Monographie* an ihre Organisation gefeiert hatte, organisierte auch die **Universität von**

**Juba** (am 9. Mai 2025) eine grosse Feier zur Ehrung von Kwacakworos wissenschaftlichen Arbeiten im Südsudan.

- Kontakte mit *Amaliya Omot* und enge Beziehungen mit **Minagano Kape**, der Bewohnerin der «Kwacakworo Residenz» im Oktober 2025.
- Ende Oktober besuchte der prominente südsudanesischer Politiker **Prof. John Gai Yoh** (in Begleitung eines Mitglieds der Südsudan Mission in Genf) Davos und traf sich dort mit Kwacakworo und Minagano Kape; sowohl Prof. Gai Yoh wie auch sein Begleiter *Yousef Bor* wurden Mitglied der Kwacakworo Association.

## Verbindungen zur Gemeinde Davos

- Die **Kulturkommission der Gemeinde Davos** hat auch für 2005 einen Beitrag von 7000 Franken zugesichert und Ende November die Ausgaben vergütet.  
Für die kommenden Jahre soll ein neues Gesuch gestellt resp. eine Verlängerung beantragt werden.
- **Dr. Christoph Luzi**, *Leiter der Fachstelle Kultur der Gemeinde Davos*, besuchte einen der Anlässe im «Farngarten», wurde Mitglied der Association und sicherte dabei Kwacakworo seine Hilfe und Rat beim Verfassen von Gesuchen um finanzielle Unterstützung zu.
- Am 14. August 2025 besuchte der **Grosse und Kleine Landrat der Gemeinde Davos** mit seiner Präsidentin Ladina Alioth das Haus und liess sich über die «Kwacakworo Association» informieren. Der Empfang (mit Apéro) fand bei gutem Wetter im «Farngarten» statt. Als Landrätin dabei war auch die Landespräsidentin des Kantons Graubünden für das Jahr 2025, Frau *Valéry Favre-Accola*; sie wurde noch gleichentags Mitglied der Association und stellte einen begeisterten Eintrag auf «Instagram».



*Besuch des Davoser Landrats*

## Verbindungen zu Universitäten, Museen und weiteren kulturellen oder wissenschaftlichen Instituten

- Es gab leider keine Gelegenheit, die Verbindungen zur Universität Zürich (Rektor Prof. Schaepman) aufrecht zu erhalten.
- Nach Michelle Klägers Abschluss ihrer Masterarbeit am Ethnographischen Museum der Universität Zürich verliefen sich die Beziehungen zum Museum (in welchem sich Kwacakworos ganzes Forschungsmaterial, wie Dokumente, Wörterbuch, Photographien, Tonbandaufnahmen usw. befinden).
- Das Musée Ethnographique de la Ville de Genève organisierte 2025 eine öffentliche Ausstellung im Museum über «*Afrique Sonore*» und stellte dabei auch Gegenstände aus der Sammlung, die sie von Kwacakworo erhalten hatte, aus (auf einer käuflichen Ansichtskarte wurden «*garè*», Anyuak Tanzglocken, sehr schön abgebildet).
- Die Universität Juba im Südsudan organisierte eine Feier zum Dank für Kwacakworos Geschenk seiner Anyuak Monographie an die Universitätsbibliothek.
- Keine neue Verbindungen zu wissenschaftlichen Instituten in Davos. Die «Kwacakworo Residenz» soll fortan nur für Kunstschaffende, Schriftsteller und Dichter sowie gesellschaftlich engagierten Personen zugänglich sein (dies in der Annahme, dass Wissenschaftler Unterstützung von nicht kulturell interessierten Organisationen, Universitäten etc. erhalten).

## Vereininternes

### ▪ Vorstand

Aus Gründen des von Davos entfernten Wohnsitzes waren die Vorstandsmitglieder vor Ort sehr unterschiedlich engagiert; die meisten Anlässe wurden von der «Task Force» (*Daniela Ambühl-Losa* und *Ladina Alioth*) organisiert, aber auch andere Aktivitäten wurden von der Davoser Taskforce durchgeführt (namentlich von *Joshua Wada*).

*Dr. Hans Wehrli* und *Prof. Jürg Kesselring* organisierten eigene Anlässe (medizinische Hypnose oder Lesung von Gedichten), *Sonja Gut* und *Michelle Kläger* trafen sich in Davos mit der Künstlerin *Maria Nakato* und der Lehrerin *Margaret Trott* während *Joane Holliger* zwei Tage in der Gesellschaft ihrer Freundin Dichterin *Minagano Kape* verbrachte. In Davos

wurde der Aufenthalt der die ausländischen Gäste erleichtertverschönert und bereichert durch *Uschi Cornut, Martin Schneebeli, Janine Schweizer, Maria von Ballmos, Barbara Bachmann, Daniela Ambühl-Losa, Ladina Alioth, Margrit Hänggi* und *Jolanda Tam*.

Nebst dem Präsidenten, der Sekretärin und der «Task Force Davos» setzte sich vor allem *Joane Holliger* für die Ziele der Association ein. Die «Task Force Südsudan» wurde leider immer noch nicht wirklich aktiv.

Die neue Webseite wurde von *Kwacakworo* mit Inhalt gefüllt (und gestaltet von *Daniel Krähenbühl, Webdesign Davos*). In Zukunft sollte *Joshua Wada* für das Update der Webseite verantwortlich werden.

#### Zwei neue Vorstandsmitglieder

- Frau *Sonja Gut* aus Wädenswil: sie ersetzt Arif Hizlan als Leiterin der Task Force «Administration und Finanzen»
- Frau *Jolanda Tam* aus Davos: sie amtet als Managerin der Künstler-Reisenz (und ersetzte die temporär aushelfende Frau Margrit Hänggi)

#### ▪ Generalversammlung

Die *zweite* «Generalversammlung» der «Kwacakworo Association» fand am 22. März 2025 in Davos (wiederum im Green Hub) statt.

Alle vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder wurden gewählt und alle ihre Vorschläge gut geheissen.

#### ▪ Anzahl Mitglieder

Ende 2025 zählte der Verein fast 100 Personen.

Von den Personen, die letztes Jahr (2024) Mitglied waren, haben gut vierzig Personen ihre Mitgliedschaft nicht erneuert. Die Gründe hierfür sind nicht bekannt; grosse Donatoren (aus dem Jahr 2023, noch vor der offiziellen Gründung der Association) hatten ihre Gabe vielleicht nur als einmalige Spende verstanden (sie wurden dadurch aber automatisch Mitglied für das Jahr 2024) und wollten nicht unbedingt Mitglied werden/bleiben, andere mögen die Mitgliedschaftserneuerung einfach übersehen/vergessen haben, und andere mögen eigene Gründe für den Rückzug gehabt haben.

2025 erhielt der Verein auch kleine Spenden (die meisten von ihnen bezahlten 100 anstatt 50 Fr; die 50 Fr. wurden als Spende betrachtet) ; diese Donatoren wurden automatisch zu Mitgliedern.

Personen, die ihre Mitgliedschaft nicht erneuert haben, sollten 2026 erneut angeschrieben werden; manche von ihnen werden dann ihre frühere Mitgliedschaft erneuern.

- Meetings der Vorstandsmitglieder

Physical Meetings des Vorstands gab es nur während der Generalversammlung. *Andres Flütsch, Daniela Ambühl-Losa, Ladina Alioth, Michelle Kläger* und *Joshua Wada* von der «Task Force» trafen sich während den verschiedenen Anlässen und anlässlich der Treffen mit den Künstlerinnen. *Jürg Kesselring, Andres Flütsch* und *Hans Wehrli* nahmen an verschiedenen Anlässen teil und trafen dort einheimische Mitglieder des Vorstands.

- 2025 gab es vier Zoom-Meetings (am 14. Januar, am 29. Mai, am 26. August und am 26. November).

- Verbindungen zu den Mitgliedern der Association:

- Alle Mitglieder wurden über sämtliche Anlässe informiert und eingeladen, daran teilzunehmen.
- Zum Jahresanfang erhielten alle Mitglieder die von *Joshua Wada* gestaltete Weihnachts-/Neujahrskarte, mit Glückwünschen der Association.
- Alle Mitglieder erhalten am Ende des Jahres den von *Joshua Wada* gestalteten Jahreskalender 2026: dieser zeigt 13 von Kwacakworo Bildern aus dem Südsudan. Aus Versandkosten-Gründen werden Mitglieder aus sehr entfernten Ländern den Jahreskalender nicht zugeschickt bekommen.

## Finanzen:

*Der ausführliche, detaillierte Finanzbericht wird den Mitgliedern noch vor der nächsten Generalversammlung zugestellt werden.*

### **Einnahmen**

- Auf Antrag von *Ladina Alioth* erneuerte die **Kulturkommission der Gemeinde Davos** ihren Jahresbeitrag von **7000 Fr.**
- Die Davoser **Meuli-Stiftung** sprach einen Beitrag von 5000 Franken, das **Amt für Kultur des Kanton Graubünden** gab eine Defizitgarantie von 4000 Fr. Beide Beträge betrafen die Kosten der «Kwacakworo Residenz».
- *Mitgliederbeiträge*: für aktuelle Zahlen siehe den Berichte der Administratorin Sonja Gut z.H. der Generalversammlung im März 2026.

## Ausgaben

- Die meisten Ausgaben betrafen die Ausgaben für die «Kwacakworo Residenz» und deren Bewohnerinnen (Reise-, Visa- und Versicherungskosten, Anlässe und Einladungen)
- Weitere Ausgaben betrafen die Auslagen für die Besucher des «Tags der offenen Tür», für die verschiedenen Themen-Abende, den Malerworkshop, den Besuch des Landrats der Gemeinde Davos, die Herstellung von Kalendern und Weihnachtskarten, Postgebühren für den Versand der Kalender etc.

## «Guthaben»

- Von den im letzten Jahr im Kulturzentrum Davos ausgestellten Bilder befinden sich noch sechs Bildern im Atelier des Photographen *Walter Dürst*. Vielleicht könne sie nächstes Jahr in Bad Ragaz, anlässlich eines Dialog-Abends zwischen Jürg Kesselring und Kwacakworo, nochmals ausgestellt und zum Kauf angeboten werden.

## Suche nach weiterer finanzieller Unterstützung

Im Hinblick auf eine mögliche Unterstützung der Association durch die *Graubündner Kantonalbank* traf sich Kwacakworo mehrmals mit dem Bankdirektor *Martin Trepp*.

Es ist zu hoffen, dass die Kulturkommission der Gemeinde Davos, die Stiftung der Gebrüder Meuli und das Bündner Amt für Kultur auch im kommenden Jahr die Bemühungen der Association für die Bereicherung des Davoser Kulturlebens durch vielen Themenabenden und Begegnungsanlässen mit neuen interessanten Künstlerinnen oder Künstler in der «Residence for Artists» durch einen substantiellen Beitrag unterstützen werden. Die Davoser Bevölkerung ist dankbar für diese Hilfe.

## AUSBLICK

Trotz dieser Genugtuung trüben Sorgen den Ausblick in das kommende Jahr: denn um die geplanten Projekte und Aktivitäten weiterführen zu können bedarf es weiterhin der Unterstützung durch die Mitglieder, durch die *Gemeinde Davos* und (für die Realisierung des Programms «Artists in Residency») besonders auch durch Stiftungen. Die grosse Herausforderung der kommenden Jahre besteht darin, Menschen und Institutionen zu finden, welche die kulturellen Interessen

und Ziele der Association teilen und bereit sind, die dazu nötigen Mittel einzusetzen.

Am Ende des Jahres 2025 bereitet aber auch der Vorstand der Association Grund zur Sorge, denn die zwei Initiantinnen des Vereins werden dem Verein im kommenden Jahr nicht oder nicht mit voller Kraft zur Verfügung stehen: *Ladina Alioth* ist nach einem schweren Unfall in ihrer Arbeit eingeschränkt, und *Daniela Ambühl-Losa* begibt sich nach ihrer Pensionierung auf eine Weltreise und wird also nicht in Davos sein. Eine Erweiterung und Verstärkung der sogenannten «Task Force Davos» ist unabdingbar; geeignete und einsatzbereite Personen zu finden wird zu den vordringlichsten Aufgaben des neuen Jahres gehören. Alle Mitglieder der Kwacakworo Association wünschen Ladina Alioth gute und schnelle Genesung und Daniela Ambühl-Losa viel Glück und Freude auf ihrer geplanten Weltreise und freuen sich auf die Zusammenarbeit im neuen Jahr.



*Minagano Kape, eine junge Dichterin aus dem Südsudan im Davoser Sertig Tal*